

Versuchsbericht 2010 Gadegast	Winterroggen Saattermin Saatstärke Sorte	Winterroggen, Saattermin, Saatstärke, Sorte
----------------------------------	---	--

ZUSAMMENFASSUNG

Am Standort Gadegast (lehmgiger Sand) wurde der Einfluss des Saattermins und der Saatstärke auf den Kornertrag einer Hybrid- und einer Populationsroggensorte geprüft. Im vierten und letzten Versuchsjahr dieser Serie brachte der zweite Saattermin am 21.09. bei beiden Sorten deutlich den höchsten Ertrag. Die gravierenden Ertragsdepressionen der beiden späteren Saattermine 30.09. und 09.10. sind auf starke Niederschläge, nachfolgende Keimhemmungen, Pflanzenausfall und Wuchsdepressionen zurückzuführen. Die diesen Umständen geschuldete statistisch signifikante Wechselwirkung zwischen Saattermin und Saatstärke auf den Kornertrag wurde in den anderen Versuchsjahren nicht gefunden und kann nicht verallgemeinert werden.

VERSUCHSFRAGE

Optimaler Saattermin und optimale Saatstärke von Hybrid- und Populationsroggen bei verschiedenen Saatterminen auf einem typischen Roggenstandort Sachsen-Anhalts

ERGEBNISSE

Der **Saattermin** hatte im letzten Jahr der vierjährigen Versuchsserie am Standort Gadegast (D4b, lehmiger Sand, Ackerzahl 33..40) einen außerordentlich starken Ertragseinfluss (**Abbildung 1**). Bei beiden Sorten führte der zweite Saattermin am 21.09. jeweils zum höchsten Ertrag. Die Frühsaat am 10.09. reagierte mit Ertragsabfall von 5 bzw. 10 dt/ha. Die gravierende Ertragsdepression um bis zu mehr als 30 dt/ha im Gefolge der beiden späteren Saattermine 30.09. und 09.10. ist auf den außergewöhnlichen Witterungsverlauf nach der Aussaat zurückzuführen. Starke Niederschläge von insgesamt 78 mm im Oktober führten durch Sauerstoffmangel im Keimhorizont zu Aufgangsmängeln und einer nachfolgenden Hemmung des Wachstums der Jungpflanzen (Symptom Gelbfärbung), deren Auswirkungen sich bis zum Ertrag fortsetzten. Ausdruck dessen ist auch die stark reduzierte Keimpflanzen- und Ährenzahl je m² dieser Varianten (hier nicht dargestellt).

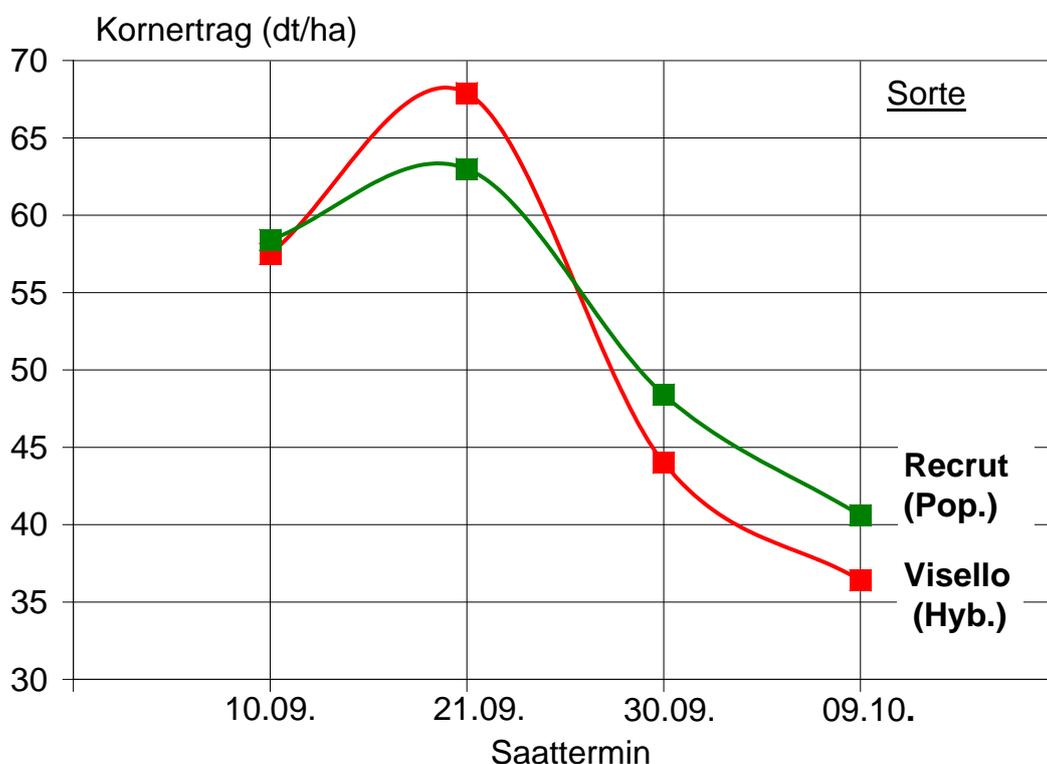


Abbildung 1: **Kornertrag von zwei Winterroggensorten in Abhängigkeit vom Saattermin**
(Mittel drei Saatstärken; Gadegast 2010)

Durch eine Erhöhung der **Saatstärke** von 100 über 200 auf 300 keimfähige Körner/m² stieg der Kornertrag bei allen Saatterminen mehr oder weniger stark an (**Abbildung 2**). Beide Sorten reagierten diesbezüglich übereinstimmend (hier nicht dargestellt). Anders als in den vorhergehenden Versuchsjahren ist der Ertragsanstieg durch die Erhöhung der Saatstärke bei den späteren Saatterminen deutlich höher als bei den frühen Terminen. Diese in diesem Versuchsjahr statistisch signifikante **Wechselwirkung** zwischen Saattermin und Saatstärke ist auf die schlechten Aufgangsbedingungen, den Pflanzenausfall und die Wuchshemmung der Spätsaaten zurückzuführen. Eine allgemeine Empfehlung zur Absenkung der Saatstärke bei frühen Saatterminen und eine Erhöhung bei späten, wie in der Beratung oft suggeriert, kann aus diesen besonderen Ergebnissen des Versuchsjahres nicht abgeleitet werden.

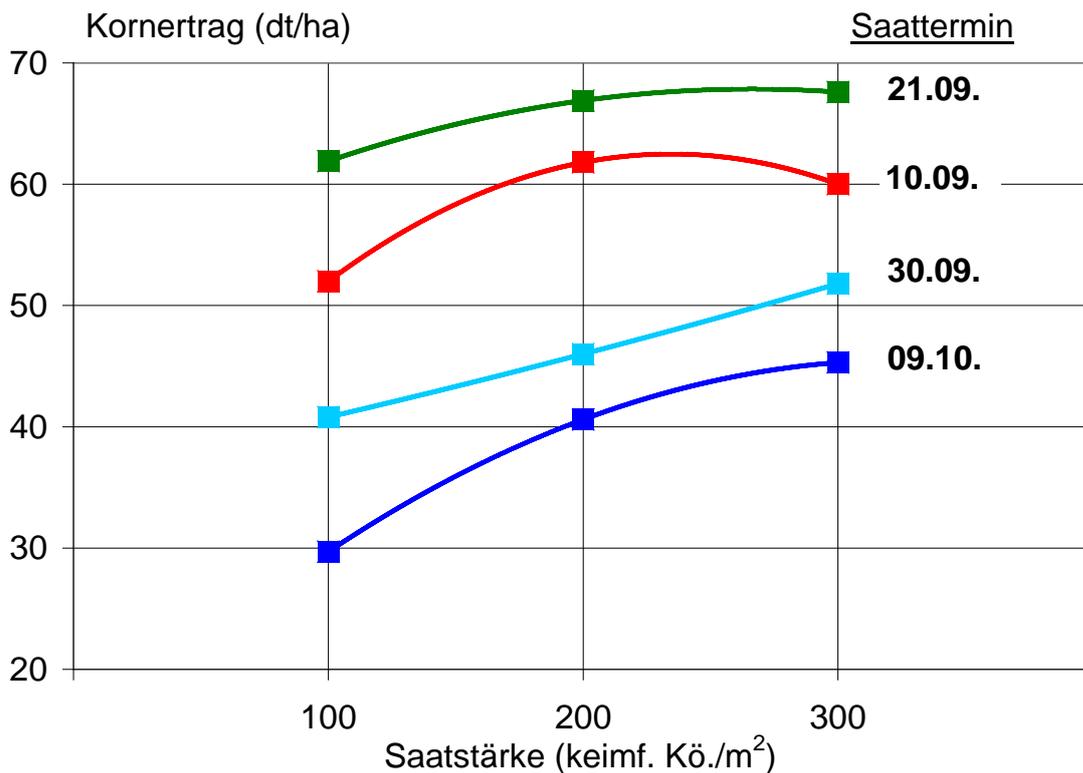


Abbildung 2: **Kornertrag von Winterroggen in Abhängigkeit vom Saattermin und der Saatstärke** (Mittel Visello und Recrut; Gadegast 2010)